



IZUL

3D-Druck: Doppelte Geschwindigkeit

Neue SLS-Anlage P500 von EOS setzt neue Standards für industrielle Serienproduktion im 3D-Druck.

Das Unternehmen Izul Prototypen macht zukünftig die industrielle Serienproduktion im 3D-Druck-Verfahren bei Auflagen mit bis zu 10.000 Stück möglich. Darüber informierte Izul in einer Pressemitteilung.

Das Unternehmen Izul ist seit einem Jahr Pilotkunde des neuen Laser-Sinter-Systems P500 von EOS, dem führenden Anbieter von Anlagen für den industriellen 3D-Druck. Die Ergebnisse intensiver Tests mit verschiedenen Bauteilen und Werkstoffen flossen direkt in die Weiterentwicklung der Anlage ein. Angesichts der Resultate hat Izul nun gleich zwei Anlagen gekauft und dafür 1,8 Millionen Euro investiert, heißt es in der Aussendung.

Die Izul Prototypen GmbH & Co KG mit Sitz in Dornbirn produziert Prototypen, Kleinserien- und Serienteile. Für die Fertigung setzt Izul die wichtigsten 3D-Druck-Verfahren wie Lasersintern und Stereolithografie ein. Die EOS P500 hat eine doppelt so hohe Aufbaurrate wie das derzeit schnellste Laser-Sinter-System am Markt. Der innovative Laser-Beschichter trägt neue Kunststoffschichten mit einer Rekordgeschwindigkeit bis zu

0,6 Meter pro Sekunde auf das Bauteil auf. Das ermöglicht in Verbindung mit dem großen Bauraum erstmals 3D-Druck im industriellen Maßstab. Die Kosten pro Bauteil können so, gerade für die Herstellung mittlerer und kleinerer Serien, um mehr als 30 Prozent reduziert werden.

Vorsprung für Kunden. „Als Technologieführer wollen wir das Potenzial des 3D-Drucks bestmöglich ausschöpfen. Dazu erproben wir laufend innovative Systeme und schaffen so für unsere Kunden einen Vorsprung“, wird Izul-Technik-Geschäftsführer Wolfgang Humml in dem Schreiben zitiert. 3D-Druck lohne sich überall dort, wo genaue, funktionstüchtige Bauteile werkzeuglos und schnell produziert werden sollen oder wo komplexe Geometrien wie Bohrungen, Hinterschnitte oder Kanäle benötigt werden. Aber auch dann, wenn Teile individuell angepasst werden sollen. „Mit der EOS P500 können wir komplexe Teile nun in kleinen und mittleren Serien bis 10.000 Stück schnell, präzise und wirtschaftlich fertigen. Das ist mit Spritzguss nicht realisierbar“, betont Humml.



Die beiden Geschäftsführer und Gründer von Izul, Hannes Hämmerle und Wolfgang Humml.

DARKO TODOROVIC